

Pressemitteilung

Datum: 27. November 2023

Stiftung „Hoffnung für Kinder“ spendet 5.000 Euro für Patenprojekt des Kinderschutzbundes Viernheim

Bereits im Jahr 2019 hat der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Viernheim e.V. das Patenprojekt ins Leben gerufen. Über offizielle Stellen, wie z.B. Schulen, Kitas, die Caritas oder die Stadtverwaltung erfährt der Kinderschutzbund von Notsituationen und kann durch den Spendentopf schnell und unbürokratisch reagieren.

Bei dem Projekt werden Kinder aus schwierigen Verhältnissen unterstützt. Und dabei geht es oft um vermeintliche kleine Dinge, die helfen, Kinder ein bisschen glücklicher zumachen. Das kann ein Busticket für die Fahrt zur Sportstunde sein, ein Zuschuss für die Sommerfreizeit, Kosten für Klassenfahrten, Kinderwagen oder Kleidung.

Die Stiftung „Hoffnung für Kinder“ kennt diese Notsituationen aus ihrer über 25jährigen Tätigkeit sehr gut und freut sich, den Kinderschutzbund erneut mit 5.000 Euro hierfür unterstützen zu können.

Bei einem gemeinsamen Pressetermin trafen sich alle Beteiligten und tauschten sich über das Projekt aus.

Matthias Martiné vom Vorstand der Stiftung weiß: „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“. Und dieses genossenschaftliche Prinzip trägt dazu bei, dass den Kindern geholfen wird.

Bürgermeister Matthias Baaß freut sich über die Unterstützung der Stiftung „Hoffnung für Kinder“ und lobt den Kinderschutzbund für sein Engagement und den Einsatz für Kinder in Not.

Angelina Mandel und Ulrike Thiesler-Bähr bestätigen, dass sie mit dem jetzt wieder gut gefüllten Spendentopf vielen Kindern auf vielfältige Weise helfen können.



V.l.n.r.: Matthias Martiné, Petra Raiß (Stiftung "Hoffnung für Kinder", Eva Weidner, Angelina Mandel (Kinderschutzbund) und Bürgermeister Matthias Baaß.

Foto: Othmar Pietsch